

# Fliegen auf dem Monte Lema

## Du bist Modellflieger oder Gleitschirmflieger und möchtest auf dem Monte Lema fliegen.

Wir hoffen, dass es das Wetter und die Thermik gut mit dir meinen und du einen oder mehrere schöne Tage auf dem Berg und in der Luft erleben wirst.

Der Monte Lema ist ein touristischer Hotspot. Auch für Wanderer, die zum Beispiel die berühmte Wanderung Monte Tamaro – Monte Lema machen und hier eine Übernachtung einplanen. Oder für Segelflieger, die in Varese gestartet sind und hier die ersten starken Aufwinde finden, bevor sie weiter nördlich in die Alpen fliegen.

Hotspots dieser Güteklasse gibt es im Alpenraum und in der weiteren Gegend nur ganz wenige. Sie sind deshalb beliebt und an gewissen Tagen im Jahr – insbesondere im Frühling – ist der Platz am Himmel für Modellflieger eingeschränkt.

Die Besitzer des Landes und Betreiber von Bahn und Ostello, sowie die lokalen und schweizerischen Modellflug- und Hängegleiter- Verbände wollen, dass auch in Zukunft ein sicheres und unbeschwertes Fliegen ohne fremdbestimmte Einschränkungen auf dem Monte Lema möglich bleibt.

## Damit du weiterhin deine aviatische Passion ausleben kannst, ist es wichtig, dass du diese Zeilen liest und dich an den Verhaltenskodex am Ende dieses Flyers hältst.

### Gesetze der EASA

Zur Zeit laufen in der Schweiz bekanntlich intensive Bestrebungen, die liberale und einfach umsetzbare Modellfluggesetzgebung aufrechtzuerhalten. Die Gesetzesentwürfe der EASA (European Aviation Safety Agency), die neu auch den Modellflug umfassen, enthalten viele Punkte, welche auch den Hangflug wie hier am Monte Lema, massiv beeinträchtigen würden. Einer der Erfolgsfaktoren für eine vernünftige Schweizer Lösung im Modellflug ist das Aufrechterhalten des excellenten Safety Record des Modellflugs. Unfälle wecken schnell Rufe, die Gesetze zu verschärfen. Das ist nicht in unserem Interesse.

### Verhalten in der Luft

Nur Modellflieger können Gleitschirmen und Segelflugzeugen ausweichen, umgekehrt ist dies kaum möglich. Letztere sind auf das Ausweichen der Modellflieger angewiesen.

Modellflieger bleiben während dem Flug am Startplatz. Sie sind darauf angewiesen, dass sich Gleitschirme und Segelflieger möglichst kurz im von ihnen genutzten Luftraum aufhalten. Wie das Nebeneinander der drei Luftraumbenutzer funktioniert, ist in den nachfolgenden Regeln «Verhaltenskodex Modellflug» und «Verhaltenskodex Gleitschirme» umschrieben.

### Safety first

Bei den «Mantragenden» gilt die wichtige Regel: Safety first! – diese Regel auch bei den Hängegleitern zuoberst aufzulisten fällt nicht schwer. Unfälle vermeiden ist bei ihnen ein virulentes Thema. Interessant ist der Vergleich zwischen Segelfliegern und Modellfliegern. Es ereignen sich leider jedes Jahr tödliche Segelflugunfälle. Jedoch gibt es weltweit keinen bekannten Fall, bei dem ein Unbeteiligter von einem Segelflugzeug getötet wurde. Nicht so bei den Modellfliegern. Es sind schon mehrere Todesfälle und Unfälle mit Schwerverletzten an unbeteiligten Personen dokumentiert. Deshalb geht Sicherheit auch die Modellflieger etwas an.

### Aviatiker helfen und unterstützen sich gegenseitig

Im Austausch zwischen Modellfliegern und Gleitschirmfliegern geht es in erster Linie darum, dass man sich begrüsst und sich gegenseitig über die Absichten informiert. Wenn Modellflieger wissen, dass Passagierflüge durchgeführt werden, werden sie den Abstand zum Gleitschirm nochmals vergrössern. Auch für den Passagier soll der Flug ein schönes Erlebnis werden. Wenn kurz nach dem Start des Biplane ein Modell mit 200 km/h hinter dem Rücken vorbeizischt, ist das zwar kaum gefährlich, jedoch sehr beängstigend – für Pilot und Passagier – und deshalb unnötig.

### Eigenverantwortung

Jeder Pilot ist für das einwandfreie Funktionieren seines Fluggerätes verantwortlich. Das gleiche gilt für sein Verhalten gegenüber Kameraden und in der Luft (airmanship). Soweit so klar ...

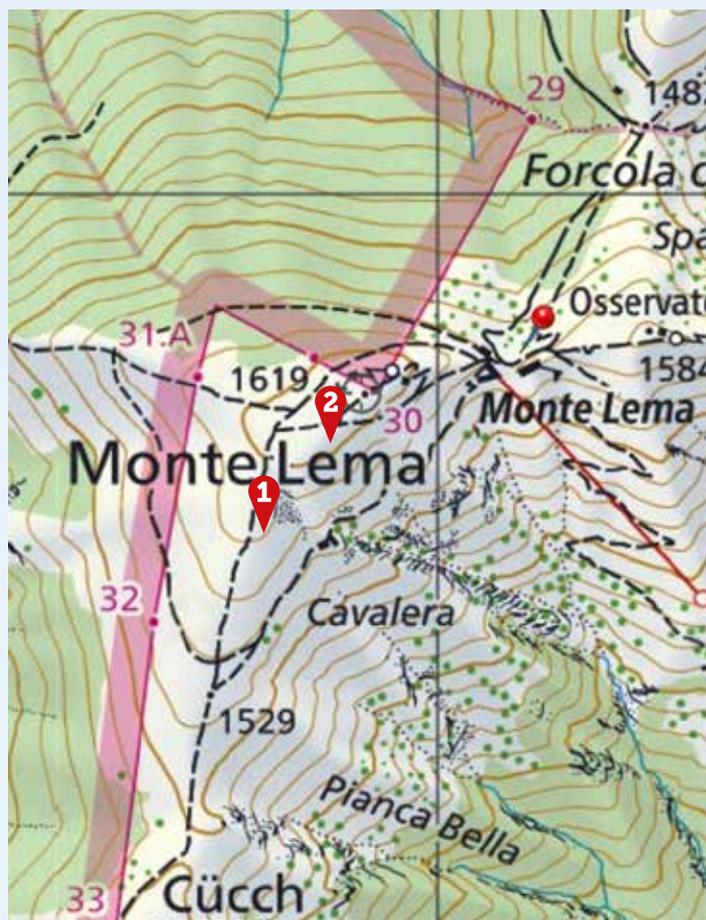
Das Auftreten und Verhalten gegenüber den Mitmenschen – also Personal von Bahn und Ostello sowie Touristen ist ebenfalls von zentraler Bedeutung für das Ansehen unseres Hobbys. Frage dich, ob dein Handeln im Sinne unseres Sportgeistes ist und vor den Augen der Öffentlichkeit bestehen würde (Code of Conduct). Zum Beispiel abendliches Fliegen von der Terrasse aus, Fliegen aus der fahrenden Gondel, gegenseitige Zurechtweisungen während des Fliegens, Fliegen mit Hotlinern.

## Verhaltenskodex Modellflug

1. Piloten stehen alle am gleichen Ort. Nur so ist die Kommunikation untereinander gewährleistet.
2. Piloten sagen laut Start, Landung sowie tiefe Vorbeiflüge mit Angabe der Anflugrichtung an. Diese heissen: Monte Lema, Caslano, Luino, Monte Cucco.
3. Beobachtete Starts von Gleitschirmen, nahe Vorbeiflüge sowie anfliegende und kreisende Segelflugzeuge werden ebenfalls laut angesagt.
4. Gleitschirme und Segelflugzeuge werden mit deutlich grösserem Abstand umflogen als Modellflugzeuge. Massstab bildet die nachempfundene Sicherheitsdistanz aus Sicht des Piloten in der Luft.
5. Rücksicht auf die Schwächeren: An Tagen mit vielen Piloten ist die häufige Luftraumbelegung rund um den Startplatz nicht erwünscht (Speedabbau im Kreisflug, horizontale Speedwenden). Piloten mit langsamen Modellen und wenig Geübte sollen die besten Thermikbedingungen des Tages ebenfalls ungehindert nutzen können.
6. Speedanflüge vom Monte Lema erfolgen aus Rücksicht auf Wanderer mit grösserem Abstand von der Hangkante. Massstab bildet ebenfalls die nachempfundene Sicherheitsdistanz aus Sicht der Wanderer.
7. Starts vom Gipfel des Monte Lema sind nicht gestattet. Ausnahmen: Bei Nordwind sowie nach 17.00 Uhr.
8. Modellflieger begegnen Gleitschirmpiloten mit Wohlwollen. Letztere nutzen in der Nähe des Startplatzes die gleichen Aufwinde, können jedoch den Modellfliegern nicht ausweichen und haben eine reduzierte Sicht. Modellflugpiloten sind sich der Tatsache bewusst, dass bei Gleitschirmfliegern das menschliche Leben involviert ist.

## Verhaltenskodex Hängegleiter

1. Gleitschirmpiloten nehmen Blickkontakt mit den Modellfliegern auf und zeigen mit einer Winkbewegung in Richtung Modellflieger an, dass sie in den nächsten ca. 10 Minuten starten werden.
2. Nach dem Start suchen sie möglichst bald Aufwinde ausserhalb des näheren Luftraumes der Modellflieger (ca. 100 m). Gleitschirmflieger können jeweils nur einen beschränkten Teil des Luftraumes überblicken. Das gleiche gilt für Modellflieger, die sich permanent auf das eigene Modell konzentrieren müssen. Am gefährlichsten sind für sie tief und von hinten anfliegende Gleitschirme.
3. Das hin und her gleiten auf Augenhöhe der Modellflieger ist zu vermeiden. Das Ausweichen kann auch für geübte Modellflugpiloten – insbesondere bei schwacher Thermik – in Bodennähe schwierig sein. Zudem haben Modellflieger nicht die Option, woanders zu fliegen.
4. Gleitschirmpiloten begegnen Modellflugpiloten mit Wohlwollen. Letztere bemühen sich ernsthaft, Gleitschirme mit gebührender Distanz zu umfliegen. Sie sind sich der Tatsache bewusst, dass bei Gleitschirmfliegern das menschliche Leben involviert ist.
5. Der Aufstieg zum Startplatz via Startplatz der Modellflieger ist unwesentlich weiter. Sich vor dem Flug gegenseitig bekannt machen und die Modellflieger über die Flugabsichten informieren trägt zum gegenseitigen Verständnis bei.



1. Startort Modellflug
2. Startort Hängegleiter

Bei Fragen und Vorfällen wende man sich bitte an das Zentralsekretariat des Aero-Club der Schweiz, Luzern, Tel. 041 375 01 01.  
Many happy landings

Monte Lema SA  
Schweizerischer Modellflug Verband SMV  
Schweizerischer Hängegleiter Verband SHV

